download unter www.zobodat.at

Bohrungs-Resultate.

(Fischbalje, Randzel, Pilsum, Campen.)

Auf eine desfallsige Anfrage bei der hiesigen Wasserbauinspektion sind uns vom Herrn Wasserbauinspektor H. Dannenberg hier folgende Mitteilungen geworden:

Die Bauplätze der beiden Baken auf der Fischbalje und auf dem Randzel sind nur auf Hindernisse sondiert. Untersuchungen auf Beschaffenheit des Untergrundes sind nicht angestellt. Beim Einspritzen der Schraubenpfähle ergab sich aber, dass im Mittel ungefähr 2 m unter Oberkante des Sandes an beiden Baustellen Klei lagert. Bei der Bake an der Fischbalje ist diese Kleischicht auf 4 m unter Oberkante Sand noch vorhanden, an der Bake an der Südspitze des Randzels dagegen fand sich auf ca. 3,75 m unter Oberkante Sand, Darg mit Baumstamm-Resten vermischt, deren Textur keinen Schluss mehr auf die Holzart zuliess. Der Sand liegt an der Bake Fischbalje ca. 1,75 m, an der Bake Binnen-Randzel 2,15 m unter gewöhnlichem Hochwasser.

Eine bei Pilsum in der ungefähren geographischen Lage nach Gauss 53° 29′ 40″ nördl. Breite, 7° 2′ 50″ östl. Länge Greenwich 1886 angestellte, indessen nicht ganz zuverlässige Bohrung ergab:

Terrain bis 5,40 m unter Terrain Klei,
5,40 m bis 9,40 m unter Terrain weicher Klei,
9,40 m bis 9,90 m unter Terrain fester Darg,
darunter fester Klei, wahrscheinlich aber in Wirklichkeit fester Sand.

Terrain 2,2 m unter gewöhnlichem Hochwasser.

Sehr genaue Bohrung ist für Leuchtturm Campen noch im November 1888 angestellt, wo dieselbe für die Bauzwecke ungleich grössere Wichtigkeit als an allen übrigen Stellen hat. Dieselbe ergab (für den Standort des Turmes nach Gauss 53° 24′ 27″ nördl. Breite, 7° 0′ 54″ östl. Länge Greenwich):

0 bis 3,5 m unter Terrain sandiger, gelblicher Klei (sog. Lehmboden),

download unter www.zobodat.at

3,5 m bis 12,30 m unter Terrain immer reiner und weicher werdender blauer Klei (Schliek),
12,30 m bis 13,30 m unter Terrain Darg mit Klei,
13,30 m bis 13,48 m unter Terrain feiner Laufsand mit Wasser unter 10 m Druck (viel Wasser bringend),
13,48 m bis 14,20 m unter Terrain fester Darg,
14,32 m bis 17,50 m unter Terrain scharfer Sand.

Die Bohrung konnte weiter nicht fortgesetzt werden. Mutmasslich reicht der scharfe Sand noch bedeutend weiter.

Terrainhöhe 0,65 m über gewöhnlichem Hochwasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden

Jahr/Year: 1888-1889

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bolirungs - Resultate 45-46